



Jahresbericht 2008 der Präsidentin des Fördervereins der Sukkulente-Sammlung

Ein Jahresbericht sollte die wichtigsten Ereignisse des Vereinsjahres festhalten. Dieses Mal möchte ich mit einem Nichtereignis starten. Kurz vor Jahresende hat der Zürcher Stadtrat leider entschieden, den schon lange fälligen Neubau der Sukkulente-Sammlung aufgrund der aktuellen finanziellen Situation um sechs Jahre hinauszuschieben, respektive hinauszuzögern. Seit Jahren gingen wir alle davon aus, dass ein Neubau kurz bevorsteht. Heute äussere ich meine Enttäuschung zum Stadtratsentscheid. Als Gemeinderätin bin ich mir der Finanzlage der Stadt Zürich bewusst, doch gibt es dringendere und weniger dringende Projekte, ein Neubau der Sukkulente-Sammlung gehört meiner Meinung nach zu den dringenderen. Leider ist die Lobby der Sukkulente-Sammlung immer noch nicht gross genug!

Im soeben von Stadt und Kanton erstellten Leitbild «Seebecken der Stadt Zürich» hat die Sukkulente-Sammlung zum Glück einen festen Platz. In der Sukkulente-Sammlung könnte das Gastronomieangebot erhöht werden, und das Gelände der Sukkulente-Sammlung wird als Naherholungsgebiet ausgeschieden. Die Vernehmlassung zu diesem Leitbild läuft bis Mitte Juli und wir werden uns selbstverständlich auch zu Wort melden.

Mitgliederentwicklung

Unser Mitgliederbestand hat sich per Ende 2008 um 11 auf 431 Mitglieder erhöht. 28 Neumitglieder konnten wir verzeichnen, leider auch 17 Rücktritte. Bei den Rücktritten sind auch jene Mitglieder, welche die Adresse gewechselt haben und postalisch nicht mehr erreichbar sind. Wir haben nun 412 Einzelmitglieder, 9 Gönner und 10 Kollektivmitglieder.

Leider ist unsere langjährige Gönnerin Gräfin Sonja Bernadotte von der Insel

Mainau letztes Jahr verstorben. Ihre Tochter Bettina Bernadotte hat die Mitgliedschaft ihrer Mutter übernommen.

Grosszügige Spende

Im September überreichte Thomas Bolliger dem Vorstand ein Couvert mit einer anonymen Spende von 2'800 Franken. Diese grosszügige Spende hätte ich gerne persönlich verdankt. Da dies aufgrund der Anonymität des Spenders leider nicht möglich ist, werde ich diesen Dank an der Generalversammlung öffentlich abstaten.

Vorstandsarbeit

Das Vereinsjahr startete nach der letzten Generalversammlung mit einem neuen Vorstand. Esther Lustenberger, Dieter Supthut und Willi Küng waren nicht mehr dabei. Dafür unterstützen uns Hanni Rutz, Aldo Clerici und Rolf Schaffner. Der Wechsel ging reibungslos über die Bühne und das verdanken wir zum einen den abtretenden Vorstandsmitglieder aber auch den neuen. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz.

An allen Vorstandsitzungen war die Zukunft der Sukkulente-Sammlung ein wichtiges Thema. Was kann der Förderverein unternehmen, um gemäss unseren Statuten die Sammlung zu unterstützen?

Die nach der Septembersitzung von Moritz Grubenmann fotografierten Blüten erschienen in Zürich 2, der Wochenzeitung, die in alle Briefkästen des Zürcher Stadtkreises 2 und in Adliswil verteilt wird. Presseartikel, die auf die Schönheiten und Raritäten der Sammlung hinweisen, tragen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades bei und bringen hoffentlich auch neue Besucher und Sukkulente-Freunde.

Der Vorstand befasste sich intensiv mit dem Konzept und dem Sortiment des

Kiosks, welcher jeweils an den Sonntagen in der Eingangshalle der Sukkulenten-Sammlung betrieben wird. Bei manchen Besuchern konnte durch die Kioskmitarbeitenden die Begeisterung für die Sammlung noch erhöht werden. Ein nettes «Grüezi», Antworten zu offenen Fragen oder ein Lesetipp können Wunder bewirken. Mit Kleinartikeln wie Käferlupe, Puzzle aber auch Karten und Taschentüchern erzielt der Kiosk monatlich einen Umsatz von rund 300 Franken. Zudem werden für weitere rund 300 Franken Sukkulenten-Welten und Bücher verkauft.

Aus alten Plakaten der Biodiversitätsausstellungen liessen wir Taschen herstellen, welche einen regen Absatz fanden. Von den neuen Karten, alle mit Sukkulenten, die in der Sammlung vorkommen, und meist auch hier fotografiert wurden, wurden seit Oktober bereits mehr als 100 verkauft.

Sechs Personen stellen den Betrieb des Kiosks sicher. Die Personalplanung und Koordination macht Ruth Ruetz, beim Einkauf hilft Priska Gisi tatkräftig mit. Im Namen des Vorstandes danke ich allen für ihren unermüdlichen Einsatz für den Förderverein und die Sukkulenten-Sammlung.

Spendenkaktus

Der grüne, fast nicht übersehbare Spendenkaktus wird regelmässig gefüllt. Die monatlichen 300 bis 400 Franken sind erfreulich.

Internet

Durchschnittlich 120 Personen besuchen täglich die Website des Fördervereins. Viele finden die Website über Suchseiten wie Google, aber auch die Verlinkungen auf den Seiten von Grün Stadt Zürich bringen Besucher auf unsere Website.

In der Adressdatenbank hat es 1'200 Einträge, letztes Jahr kamen 230 Einträge dazu, 2009 sind es bereits 60 weitere Einträge. Dies sind meistens Personen, die über die kommende Blust der Königin der Nacht informiert werden

möchten. Personen, die sich übers Internet als Mitglied anmelden, oder das Kontaktformular für eine Frage oder Bemerkung nutzen, werden auch in die Liste aufgenommen. Wer keine Information mehr wünscht, der kann sich melden und dessen Eintrag wird gelöscht.

Veranstaltungen

Zusätzlich zur Unterstützung der Sonderschau mit der Finanzierung der Sukkulenten-Welt und der Inserate der Matineen hat der Förderverein Ende Dezember eine eigene Veranstaltung organisiert. Wir hatten die Gelegenheit, Aloes Schomeri zu verkaufen, den Erlös von 1'500 Franken spendeten wir dem Solarkocherprojekt von ADES in Madagaskar. Zwei spannende Vorträge, von Denis Vallan über Frösche in Madagaskar und von Moritz Grubenmann über Pflanzen und Tiere in Madagaskar, haben die Veranstaltung abgerundet. Der Tagesanzeiger und Zürich 2 brachten einen längeren Text vor der Aktion und Zürich 2 berichtete auch danach über deren Erfolg.

Die Aussaat-Aktion Mitte März fand medial leider nicht so grosse Aufmerksamkeit, doch die interessierten Besucher kamen und wir konnten 40 Aussaat-Sets verkaufen. Diesmal wollten wir nicht Umsatz für einen guten Zweck generieren, sondern Personen für die Sukkulenten-Aussaat begeistern, was uns hoffentlich gelungen ist.

Ausblick

Der Vorstand wird weiter die Sukkulenten-Sammlung vor allem in Sachen Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Gerade weil die Arbeiten für den Wettbewerb zum Neubau für mehrere Jahre ruhen werden, muss die Bekanntheit der Sukkulenten-Sammlung weiter gesteigert werden, aber auch deren baulichen Zustand weiterhin bekannt gemacht werden.

7. Mai 2009, Theresa Hensch